

Deutscher Bundestag
Enquete-Kommission
Berufliche Bildung in der
digitalen Arbeitswelt
Kommissionsdrucksache
19(28)106 b
zu TOP 1, 25. Sitzung, 14.09.20
14.09.2020

Öffentliche Finanzierung von Weiterbildung (WB) im Strukturwandel - Vorschläge zu einem stimmigen Gesamtsystem

**Enquete-Kommission Berufliche Bildung in der digitalen Arbeitswelt,
Anhörung „Finanzierung der Weiterbildung“ 14. September 2020**

Prof. Dr. Gerhard Bosch

Universität Duisburg Essen
Institut Arbeit und Qualifikation

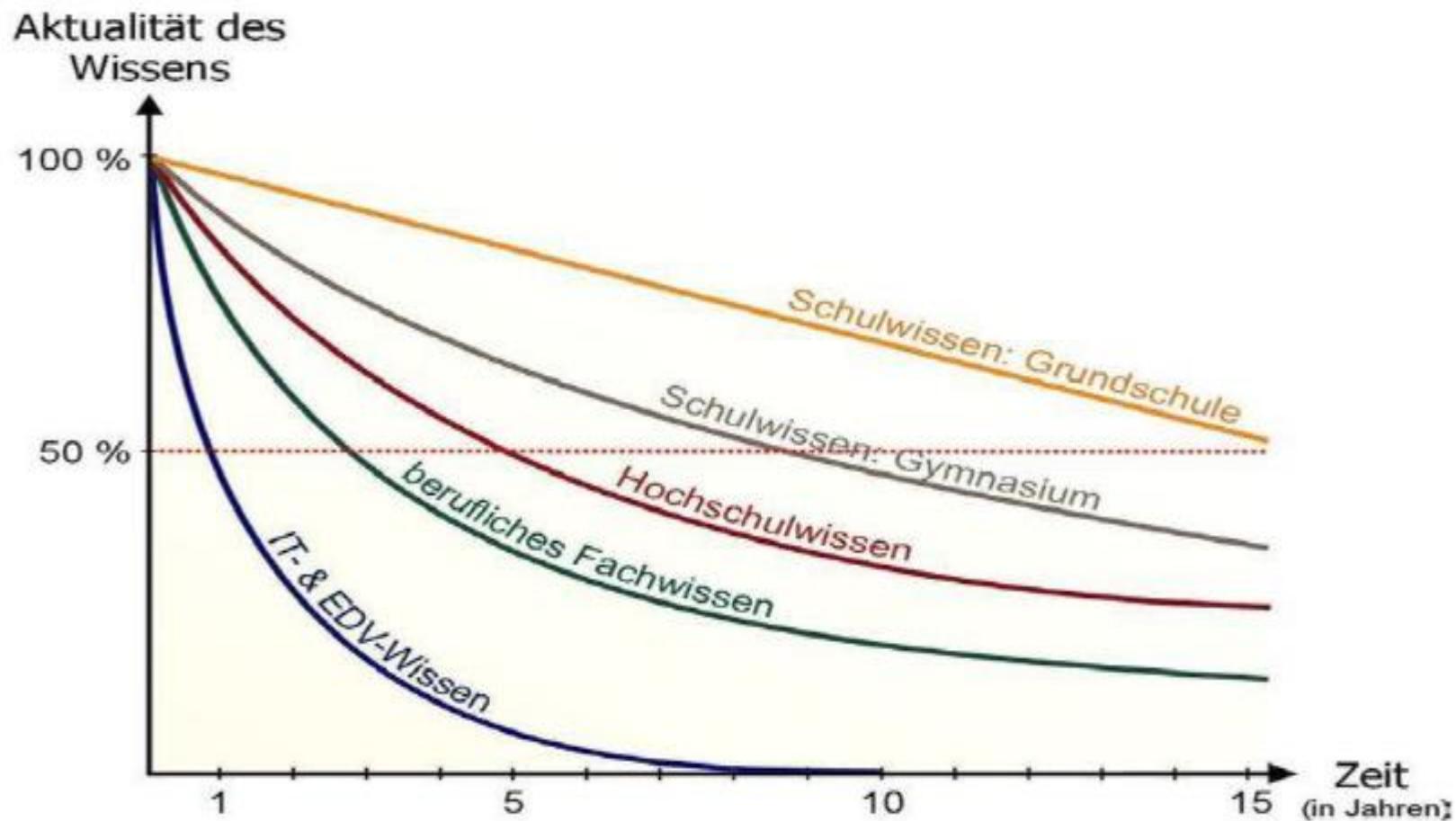
Forsthausweg 2, LE, 47057 Duisburg

Telefon: +49 (0)203 / 379-1827; **Fax:** +49 (0)203 / 379-1809

Email: gerhard.bosch@uni-due.de; www.iaq.uni-due.de

Mythen in der Bildungsdiskussion (II)

Nimmt die Halbwertzeit des Wissens wirklich ab, wie man überall liest?



Mythen in der Bildungsdiskussion

- **Größte Teil der schulischen Allgemeinbildung (Sprache, Mathematik) hat unbegrenzte Halbwertzeit, sofern sie auch genutzt wird – gilt auch für soziale Kompetenzen**
- **Berufliche Grundbildung hat lange Halbwertzeiten**
 - vor allem breite Berufsausbildung, die auch Voraussetzung des Lernens in der Arbeit und der WB ist
- **Berufliche Spezialkenntnisse erneuern sich oft sehr schnell**

Schlussfolgerungen für die WB:

- **Nachholen von Schul- und Berufsabschlüssen und u.U. zweite Berufsausbildung im Strukturwandel zentral**
- **Kann nicht durch schnelle Vermittlung von skill-Paketen ersetzt werden**

Vielfalt an Reformvorschlägen

- Ausbau der Arbeitslosen- zu einer Arbeitsversicherung
- ErwachsenenBAföG: Beispiel Schweden
- Weiterbildungsfonds: Beispiel Frankreich vor 2019
- Bildungskonten: Beispiel Frankreich ab 2019
- Bildungsteilzeit und –karenz: Beispiel Österreich

Alle vorgestellten Vorschläge zugleich einzuführen, nicht sinnvoll:

- Doppelförderung, Bürokratie (z.B. Verwaltung von 80 Millionen Bildungskonten), Intransparenz, zu teuer

Ein stimmiger Gesamtvorschlag

Stattdessen sinnvoll:

1. Stärkung der beiden großen Systeme (Arbeitsmarktpolitik und BAföG/AufstiegBAföG):

- Klare Arbeitsteilung: BAföG für WB auf individuelle Initiative, AMP für im Strukturwandel notwendige WB
- Sind in der Bevölkerung bekannt
- Eingespielte Verwaltungsstrukturen
- Mit Veränderung weniger Stellschrauben reformierbar

2. Ergänzung durch Förderung kürzerer WB, wie WB's-prämie, und WB in der Technologieförderung

3. WB-Fonds für besondere berufliche Arbeitsmärkte (z.B. Pflege)

Meine Vorschläge

- 1. Ausbau des BAföG: Förderung des individuellen LLL: Erhöhung der diskriminierenden Altersgrenzen / Erweiterung der Förderzwecke, z.B. auch Erlernen eines 2. Berufs (für Akademiker de facto durch nicht konsekutiven Master bereits möglich) / höhere Fördersätze für beruflich Integrierte etc.**
- 2. Ausbau der WB in der Arbeitsmarktpolitik: Weiterbildungsgeld, das deutlich über ALG I und II liegt / Stärkung der Weiterbildung im Transfer (auch Umschulung in 2. Beruf) /Fachkräftestipendium / Stärkung nachhaltiger Vermittlung im Zielsystem**
- 3. Recht auf Freistellung für WB**
- 4. Sanktionsfreie flächendeckende Weiterbildungsberatung**

WORKING PAPER FORSCHUNGSFÖRDERUNG

Nummer 158, Oktober 2019

Öffentliche Finanzierung von Weiterbildung im Strukturwandel

Vorschläge zu einem stimmigen Gesamtsystem

Gerhard Bosch

» Es ist schlimm, rief Eduard,
dass man jetzt nichts mehr für sein
ganzes Leben lernen kann.
Unsere Vorfahren hielten sich an
den Unterricht, den sie in ihrer
Jugend empfangen; wir aber
müssen jetzt alle fünf Jahre
umlernen, wenn wir nicht ganz aus
der Mode kommen wollen. «

J.W. Goethe,
Die Wahlverwandtschaften Erstveröffentlichung
1809